

Chilbi mit Jodelgesang

UEBESCHI Am kommenden Sonntag lädt die Jodlergruppe Uebeschiee zur traditionellen Chilbi auf den Bauernhof der Familie Häberli im Gwerdi in Uebeschi ein. Die Gäste erwartet ein buntes Programm mit heiligem Jodelgesang des organisierenden Vereins und des Gastklubs, des Jodlerklubs Thierachern. Beide Formationen stehen unter der Leitung von Ursula Rüegegger. Daneben sorgt das Duo Annemarie und Walter mit lüpfiger Musik für gemütliche Stimmung. Im Vordergrund stehen Geselligkeit und Freundschaftspflege. Die Festwirtschaft bietet Speis und Trank, und für die Kinder steht eine Hüpfburg zum Austoben bereit. *pd/vhh*

Chilbibetrieb und musikalische Darbietungen ab 11 Uhr. Die Zufahrt ist ab Wahlen/Thierachern signalisiert.

Namen

Nadine Schneiter hat ihre Ausbildung als Pferdefachfrau EFZ erfolgreich beendet. Sie wird weiterhin in der Reitschule Thun arbeiten. *pd*

Hunziker holt den Sieg



Roger Stalder, adrenaline-pictures.ch

Ramon Hunziker (Bild) aus Thun siegte am Teva Dirt Comp in Steffisburg. Am Wochenende nahmen so viele Fahrer wie nie zuvor am Wettkampf teil. Hunziker verwies Raphael Müller (BS) und Mark Maler (D) auf die Plätze. *pd*

www.flyingmetal.ch

Hofer erholt sich vom Gleitschirm-Unfall



Der Heimberger Extrem-Gleitschirmpilot Alex Hofer erholt sich derzeit von einem schweren Unfall. *Archiv TT/Petroni*

FLUGSPORT Dem Heimberger Gleitschirm-Extremsportler Alex Hofer geht es besser. Nach seinem Unfall absolviert er bereits wieder erste Trainingseinheiten.

«Ich habe ein starkes Bedürfnis nach Bewegung», sagt Alex Hofer. Dieses Bedürfnis muss der 34-jährige Gleitschirmpilot derzeit behutsam stillen. Nach seinem Unfall im Juni absolviert er erste Trainingseinheiten. «Ich war letzte Woche zum Fischen im Engadin und machte dort auch Tausende Höhenmeter», erzählt der Mann, der schon zweimal das X-Alps von Salzburg nach Monaco, das härteste Gleitschirmrennen der Welt, gewonnen hat. «Allerdings bin ich jeweils wieder mit der Bahn ins Tal gefahren.»

Alex Hofer gilt als erfolgreichster Gleitschirmpilot aller Zeiten. Am 19. Juni ist er in Bormio (It) verunglückt. Er musste «bei einem sehr turbulenten Flug den Rettungsschirm ziehen und landete dabei sehr hart», ist auf seiner Homepage zu lesen. «Beim Unfall erlitt ich einen Trümmerbruch eines Lendenwirbels», sagt Hofer. «Zudem wurden die beiden Wirbel ober- und unterhalb des gebrochenen verletzt.» Der Extremsportler, der in Heimberg auf-

«Jetzt bin ich daran, wieder eine gewisse Grundfitness aufzubauen.» *Alex Hofer*

gewachsen ist und heute in Shenzhen, China, lebt, verbrachte in der Folge zehn Tage im Paraplegikerzentrum in Nottwil. Dort wurden die verletzten Wirbel mit zwei Metallstäben stabilisiert. «Jetzt bin ich daran, wieder eine gewisse Grundfitness aufzubauen», sagt er. Die Ärzte prognostizieren, dass er in rund einem Monat schwimmen können sollte; in zwei Monaten sollte Jogging möglich sein, und in rund einem halben Jahr sollte sein Rücken auch Sprünge wieder ertragen. «Das würde bedeuten, dass ich Anfang nächsten Jahres wieder versuchen könnte, zu fliegen», sinniert Hofer.

Aufhören kein Thema

«Ich bin leidenschaftlicher Wettkämpfer», sagt Hofer, «und Weltmeister. Wegen so eines Unfalls hört man nicht auf.» Und dies, obschon am ersten Tag im Spital «alles drunter und drüber» gegangen sei. «Rückblickend war das eher wie bei einem, der am Tag, nachdem er viel zu viel getrunken hat, beteuert, er trinke nie wieder.» Als er nach Grächen gefahren sei, um mit Freunden den 1. August zu feiern, habe er sehnsüchtig den Gleitschirmpiloten am Himmel zu gesehen. «Ich werde wieder fliegen», ist für ihn klar. *Marco Zysset*

Götschmann folgt auf Oehrli

SCHÖNBERG GUNTEN Ende August verlässt Direktor Beat Oehrli das Gesundheits- und Rehabilitationszentrum Schönberg in Gunten. Sein Nachfolger Roland Götschmann verfügt über langjährige Erfahrung im Gesundheitswesen.

Roland Götschmann heisst der neue Direktor des Gesundheits- und Rehabilitationszentrums Schönberg in Gunten. Er kommt aus Münsingen und arbeitete in der Vergangenheit unter anderem als Leiter Leistungszentrum Kur und Rehabilitation am Hauptsitz bei der Visana sowie als Departementsmanager im Departement Dols (Hämatologie, Onkologie, Infektiologie, Labor-Medizin und Spitalpharmazie) am Berner Inselspital.

«Die Änderungen im Gesundheitswesen machen auch vor dem Rehabilitations- und Gesundheitszentrum Schönberg Gunten nicht halt», betont Götschmann, der bereits seit Juni im Schönberg arbeitet. Er ist überzeugt: «Wir wollen und werden uns diesen Herausforderungen stellen, um auch in Zukunft eine füh-

rende Rolle einzunehmen und als vertrauenswürdiger Partner für Patienten, Ärzte und zuweisende Stellen im Rehabilitationsbereich zu gelten.»

Sein Vorgänger Beat Oehrli verlässt den Betrieb in Gunten Ende August, nachdem er ihn während zehn Jahren geführt hat. Er übernimmt die Leitung der Privatklinik Schloss Mammern am Bodensee. Er habe sich «nach langem, schwerem Abwägen» dazu entschlossen, das Angebot am Bodensee anzunehmen. «Entsprechend freue ich mich nun einerseits auf die neue Herausforderung ab 1. Oktober», sagt Oehrli, gesteht aber auch: «Ich bedaure andererseits, viele Kollegen, Freunde und Mitarbeiter zurücklassen zu müssen.»

Gleichzeitig betont Beat Oehrli, der unter anderem auch im



Roland Götschmann (l.) wird neuer Leiter des Gesundheits- und Rehabilitationszentrums Schönberg Gunten. Er folgt auf Beat Oehrli. *zvg*

Vorstand von Thunersee Tourismus sass, dass er eine Aufgabe im touristischen Bereich weiterhin ausüben werde. «Als Initiant und Präsident des Trägervereins Gesundheits-Oase Berner Oberland, Geobeo, werde ich weiterhin aktiv bleiben und mich für die

Weiterentwicklung einsetzen», sagt er. «Für die operative Umsetzung ist ein Team unter der Leitung von Geschäftsführer Reto Schneider und Produktmanager Beni Amacher mit Partnern im ganzen Berner Oberland tätig.» *Marco Zysset*

Schüler füllten die ganze Halle

NATIONALFEIERTAG In Wattenwil gibts am 1. August keine Festrede, sondern jeweils eine Theateraufführung. Diese ist gemäss einer Medienmitteilung der Gemeinde von gestern «kaum mehr wegzudenken». Schüler und Jugendliche vom Grundbach führten dieses Jahr das Theaterstück «Hotäu Geissehof» in der voll besetzten Mehrzweckhalle auf. Das mit viel Aufwand und Einsatz einstudierte Theaterstück von Paul Hulliger war nicht nur witzig, sondern überzeugte auch durch seine Handlung. Das Stück wurde umrahmt von der Musikgesellschaft Wattenwil. Für das leibliche Wohl am Abend sorgte der Frauenverein und traditionellerweise der Skiclub Gurnigel für den Morgen-Brunch. Mit dem Kinderlampionumzug zum grossen Feuer und dem Feuerwerk von Raphael Portner endete in Grundbach die Feier. *pd*